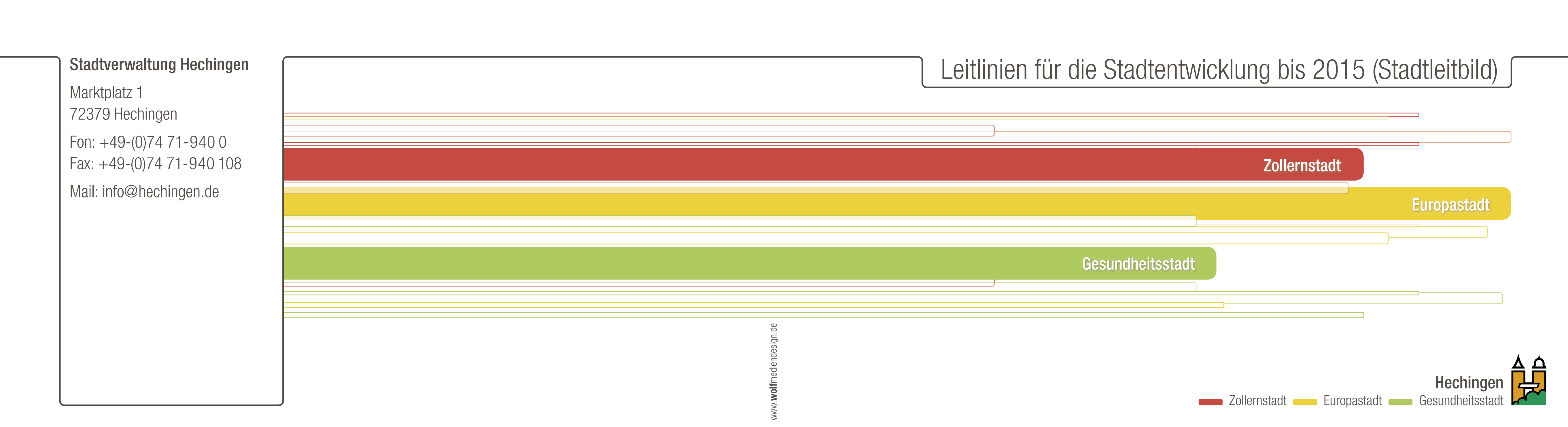
Stadtverwaltung Hechingen
Marktplatz 1
72379 Hechingen
Fon: +49-(0)74 71-940 0
Fax: +49-(0)74 71-940 108
Mail: info@hechingen.de

Leitlinien für die Stadtentwicklung bis 2015 (Stadtleitbild)



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Fokus eines Stadtleitbildes ist regelmäßig auf die wünschenswerte gesamtstädtische Entwicklung gerichtet. Inhaltlich geht es dabei vorrangig um die Verknüpfung aller hierfür wichtigen Handlungsfelder. Auf dieser Ebene besteht ein enger Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsfaktoren der Lokalen Agenda 21 (Ökonomie, Ökologie, Soziales).

Vor dem Hintergrund haben wir uns dazu entschlossen, strategische Leitlinien zu bestimmen und auf diesen dann jeweils einer Zielformulierung zugeordnete Maßnahmen als wichtige Punkte zu platzieren. Hauptkriterien dafür waren einerseits deren Realisierbarkeit innerhalb der nächsten zehn Jahre, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die gewollte weitere Konsolidierung der städtischen Finanzen, sowie andererseits – wenn möglich – die Qualifizierung als spezielle Projekte.

Um die Orientierung von Stadtverwaltung und Gemeinderat an diesen Leitlinien zu sichern, werden künftig in den Drucksachen für die Sitzungen unserer Gremien entsprechende Passagen enthalten sein. Darüber hinaus sollen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Bürgerinnen und Bürger sowie alle verantwortlichen Kräfte in unserer Stadt ebenfalls sensibilisiert werden.

Ganz herzlich danke ich namens des Gemeinderates und persönlich den Mitgliedern der Koordinierungsgruppe des Bürgerforums „Impulse für Hechingen“, den in der Projektgruppe „Stadtleitbild“ aktiven Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Beteiligten an der Erarbeitung der strategischen Leitlinien für die Stadtentwicklung.

Hechingen, im Dezember 2005
Jürgen Weber, Bürgermeister



Der Weg zum Stadtleitbild

Schon vor einigen Jahren stand das Thema im Raum, ein Stadtleitbild für Hechingen zu entwerfen. Damit befasste sich der CDU-Stadtverband, anfänglich alleine und in der Folge zusammen mit Vertretern anderer politischer Gruppierungen, die zur Mitarbeit eingeladen worden waren. Auch der AK Identifikation/Leitbild des Bürgerforums „Impulse für Hechingen“ widmete sich speziell diesem Anliegen. Die Bemühungen gerieten allerdings jeweils ins Stocken.

Schließlich griff der Bürgermeister die Thematik auf. Er schlug vor, dass die Stadtverwaltung und die Koordinierungsgruppe des Bürgerforums unter Einbeziehung von interessierten Einwohnern Empfehlungen erarbeiten sollen. Der Gemeinderat fasste dazu einen positiven Grundsatzbeschluss.

Nach entsprechender Vorarbeit konnte dem Gremium ein Entwurfspapier präsentiert werden. Zu klären war noch, ob ein komplettes Stadtleitbild entwickelt werden sollte oder ob es eventuell sinnvoller wäre – so der Vorschlag des Bürgermeisters – strategische Leitlinien für einen 10-Jahres-Zeitraum zu bestimmen, die zu gegebener Zeit überprüft und fortgeschrieben werden müssten. Wie von der Koordinierungsgruppe des Bürgerforums favorisiert, sollte das Ganze basieren auf dem „Dreiklang“: Zollernstadt – Europastadt – Gesundheitsstadt.

Der Gemeinderat freundete sich damit ebenfalls an und beschloss eine erweiterte Bürgerbeteiligung sowie die Beteiligung der Vertreter Hechinger Institutionen und Organisationen. Mit den eingegangenen Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen befassten sich erneut die Stadtverwaltung und die Koordinierungsgruppe des Bürgerforums. Das Entwurfspapier wurde überarbeitet und alle darin nicht berücksichtigten Hinweise in einem zusätzlichen Ideenkatalog zusammengefasst.

Am 17. November 2005 beschloss der Gemeinderat dann gemäß der Empfehlung der Koordinierungsgruppe des Bürgerforums „Impulse für Hechingen“ die strategischen Leitlinien für die Stadtentwicklung bis 2015 (Stadtleitbild). Im Zeitraum 2010/11 soll eine Überprüfung und gegebenenfalls Fortschreibung erfolgen.



Generelle Entwicklung und Status der Stadt

Erhebung zur Großen Kreisstadt und Ausbau der Mittelzentrumsfunktion unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Lokalen Agenda 21 (Ökonomie, Ökologie, Soziales)

- Maßvolle Steigerung der Einwohnerzahl der Gesamtstadt
- Weitergehende Kooperationen mit Nachbarkommunen
- Stärkere Positionierung innerhalb des Landkreises und der Region Neckar-Alb
- Durchführung von Projekten oder Veranstaltungen zur besseren Wahrnehmung auf Landesebene

Wirtschaft und Arbeit



Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hechingen mit internationaler Ausrichtung

- Aktive Wirtschaftsförderung mit umfassender Bestandspflege und zukunftsorientierter Neuansiedlung
- Weiterentwicklung des Kompetenznetzwerkes „Medical Valley Hechingen"
- Bevorratung von attraktiven Gewerbeflächen
- Stärkung der Innenstadt als Einkaufs- und Verweilort
- Weiterführung des Hechinger Citymanagements
- Unterstützung der Eigeninitiativen des Hechinger Einzelhandels



Steigerung der Gästezahlen

- Ausbau des serviceorientierten Tourismusmanagements
- Stärkere Vernetzung vorhandener Angebote (auch im musealen Bereich)
- Intensivierung des kultur-historisch ausgerichteten Tagestourismus
- Weitergehende Aktivierung des Campingtourismus
- Erschließung neuer Zielgruppen und Gästepotenziale
- Steigerung der Übernachtungskapazitäten



Verbesserung der überörtlichen Verkehrsanbindung und Förderung der Mobilität

- Nachhaltige Forderung des vierspurigen Komplettausbaus der B 27 von Stuttgart (Flughafen) bis Hechingen
- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Unterhaltung des örtlichen Straßen- und Wegenetzes
- Weiterer Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes (vorrangig nach Sicherheitsaspekten)



Bauen und Wohnen

Wahrung der hohen Wohn- und Lebensqualität

- Bedarfsorientierte Erschließung neuer Baugebiete
- Ausweisung innerstädtischer Wohnquartiere
- Ansprechende Gestaltung des Wohnumfeldes
- Wahrung der Sozialverträglichkeit
- Forcierung der Nutzung von energiesparenden Techniken und Bauweisen
- Weiterentwicklung der Ortskerne und der Innenstadt
- Vorbereitung eines verkehrsberuhigten/autofreien Verweilorts in der Oberstadt



Förderung der Jugendarbeit und familienorientierter Angebote

- Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsangeboten in Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen
- Weitergehende Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Beibehaltung des Jugendzentrums in der Kernstadt und der Jugendtreffs in allen Stadtteilen
- Unterstützung des Jugendgemeinderats
- Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen

Senioren und Soziales



Förderung der Seniorenarbeit und Ausbau des sozialen Netzes

- Förderung des Generationentreffs in der Begegnungsstätte „Am Stadtgarten“
- Weiterführung des Projekts „Leben und älter werden in Hechingen“
- Unterstützung des Hechinger Altenhilfeverbundes
- Weitergehende Integration behinderter Menschen



Kultur

Sicherung der Qualität des vielfältigen Kulturangebots

- Verstärkte Zusammenarbeit aller Kulturschaffenden
- Forcierung von Kunst im öffentlichen Raum
- Förderung der Schul- und Städtepartnerschaften
- Sanierung und Umbau der Villa Eugenia zum Kultur- und Tagungszentrum in Verbindung mit der Stadthalle Museum
- Unterstützung der Vereine und vereinsähnlichen Organisationen



Wahrung der zentralörtlichen Schul- und Weiterbildungsfunktion

- Erhalt des leistungsfähigen schulischen Bildungs- sowie des Weiterbildungsangebots
- Unterstützung der Träger von Bildungs- und Ausbildungsangeboten
- Weiterführung der Schulsozialarbeit
- Ausbau der Ganztagesbetreuung auf der Basis von pädagogischen Konzepten und unter Einbeziehung der Eltern sowie externer Partner
- Neubau einer 3-Feld-Halle für den Schulsport (Gymnasium)



Förderung von Sport- und Freizeitaktivitäten

- Erhalt der vorhandenen Sport- und Freizeitanlagen
- Weiterführung der Generalsanierung des Hallen-Freibades
- Modernisierung des Weiherstadions
- Förderung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit



Gesundheit und Pflege

Förderung der Weiterentwicklung medizinischer und pflegerischer Angebote (Gesundheitsstadt Hechingen)

- Wahrung der vorhandenen, qualitativ hochwertigen Grund- und Spezialversorgung in medizinischer Hinsicht
- Erhalt des Krankenhauses (Hohenzollern-Klinik Hechingen)
- Sicherung der aufeinander abgestimmten ambulanten und stationären Pflegeleistungen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Durchführung von Gesundheitstagen und Beitritt zum „Gesunde-Städte-Verbund“ (WHO)



Stärkung des Dienstleistungsunternehmens Stadt

- Fortführung der Verwaltungsmodernisierung als Prozess
- Förderung der Bürgerbeteiligung
- Konsolidierung der Finanzen
- Optimierung des Dienstleistungsangebots
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung der Transparenz
- Vorbereitung des Verzichts auf unechte Teilortswahl